



Spar-u.Kredit-Bank eG

Kompetent und nah!



Gemünden



Rosenthal



Wohra



Haina

SKB-Info

38. Ausgabe

06/2017

Einladung!

2. Spar-u.Kredit-Bank Geschäftsgebiets-Cup

**Sonntag, den 30. Juli 2017
um 13:00 Uhr**



**Sportplatz auf der Aue in Gemünden
- Eintritt frei -**

Der Spaß am Fußball, Fairplay und Teamgeist stehen im Vordergrund.
Wir freuen uns auf spannende und packende Spiele bis zur letzten Minute.



Unter den Zuschauern verlosen wir
(jeweils für Wunschverein aus den
teilnehmenden Vereinen):
5 Jahreskarten für die Saison 17/18
sowie 10 Verzehrgutscheine in
Höhe von 10 Euro.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Teilnehmende 1. Mannschaften (Senioren)
TSV Gemünden, TSV Wohratal,
SG Haina-Bunstruth, SG Rosenthal-Roda

Jahresbericht 2016

Unsere Bank

Vorstand

Martin Möbus – Vorsitzender – (Gemünden)
Marco Waßmuth (Rosenthal)

Aufsichtsrat

Siebert, Norbert – Vorsitzender – (Rosenthal)
Geschäftsführer, Diakoniegesellschaft Wohra-Ohm

Stehl, Harald, – stellv. Vorsitzender – (Gemünden)
Geschäftsführer, LIV Schornsteinfegerhandwerk Hessen

Boucsein, Erwin (Wohratal-Hertingshausen)
Pensionär, ehem. Polizeibeamter

Engelland, Helmut (Gemünden)
selbst. Raumausstatter

Hartmann, Werner (Wohratal-Langendorf)
Angestellter, TÜV Hessen

Hauck, Wilfried (Gemünden-Schiffelbach)
Rentner, ehem. selbst. Landwirt

Herbst, Wilfried (Wohratal-Wohra)
selbst. Landwirt

Seibel, Hermann (Haina-Römershausen)
Rentner, ehem. Angestellter, Vitos Haina

Winter, Axel (Rosenthal)
selbst. im Bereich kaufmännische Dienstleistungen

Hauptstelle

Gemünden (Wohra)

Filialen

Rosenthal
Haina (Kloster)
Wohratal – Wohra
Haina – Dodenhausen (bis 31.12.2016)

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
Genossenschaftsverband e.V., Frankfurt am Main



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

obwohl das Jahr 2016 wieder ein durchaus anspruchsvolles Jahr für unsere Bank war, können wir uns erneut über eine sehr gute Entwicklung der Spar-u.Kredit-Bank eG freuen!

Die Finanzbranche in Deutschland ist aktuell weiterhin geprägt von den Megathemen „Niedrigzinspolitik der EZB“, „Regulatorik“ und „Digitalisierung“. Es ist sicher nicht übertrieben, wenn wir an dieser Stelle festhalten, dass sich die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und die Rahmenbedingungen für Banken auch in den nächsten Jahren weiter verschärfen werden. Die gesamte Bankenindustrie in Deutschland und der EU steht noch immer vor großen Herausforderungen!

Trotz diesen nicht einfachen Umständen sind wir froh, dass es uns auch im Jahr 2016 gelungen ist, unseren Wachstumskurs beizubehalten und gleichzeitig ein solides Betriebsergebnis zu erwirtschaften.

Angesichts der weiter steigenden Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung der Banken freuen wir uns, der Generalversammlung neben einer wieder sehr auskömmlichen Dividende auch eine ausreichende Stärkung unserer erwirtschafteten versteuerten Reserven vorschlagen zu können.

Als eine eigenkapitalstarke, in der Region verwurzelte Genossenschaftsbank mit einem funktionierenden Geschäftsmodell sehen wir uns auf die anhaltenden Herausforderungen gut vorbereitet.

Für Sie, unsere Mitglieder und Kunden, ist es uns wichtig, auch weiterhin ein verlässlicher Finanzpartner mit hervorragender Beratungsqualität und einer hohen Serviceorientierung zu sein. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft! Gemeinsam mit Ihnen wollen wir die Zukunft gestalten – trotz des notwendigen digitalen Wandels gilt es aber, die Regionalität und den Mehrwert der Kundennähe zu erhalten und somit die Zukunftsfähigkeit unserer Bank auch nachhaltig zu gewährleisten.

Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden, danken wir für das Vertrauen, das Sie uns auch in 2016 geschenkt haben. Mit Ihrer Unterstützung haben wir die Marktposition unserer Genossenschaftsbank in der Region weiter gestärkt. Besonders bedanken wir uns auch bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Unser Dank gilt nicht zuletzt auch unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Engagement wieder maßgeblich dazu beigetragen hat, dass wir trotz sich verschärfender Rahmenbedingungen auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurückblicken können. Hierfür möchten wir Ihnen auch an dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Dank aussprechen.

Herzliche Grüße



Martin Möbus
(Vorstandsvorsitzender)



Marco Waßmuth
(Vorstand)



Wirtschaftsjahr 2016

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft blieb im Jahr 2016 auf Wachstumskurs. Nach ersten amtlichen Angaben legte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um kräftige 1,9 % zu, nachdem es in 2015 um 1,7 % expandiert war. Der wichtigste Treiber des gesamtwirtschaftlichen Wachstums waren erneut die Konsumausgaben.

Wie bereits in den Vorjahren wurde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in 2016 bedeutend durch die günstige Arbeitsmarktlage unterstützt. Die Erwerbstätigenzahl nahm gegenüber 2015 um 418.000 auf rund 43,5 Mio. Menschen zu. Die Arbeitslosigkeit ist weiter gesunken. Im Jahresdurchschnitt wurden knapp 2,7 Mio. Arbeitslose registriert, was einer Arbeitslosenquote von 6,1 % entspricht. Damit lag die Arbeitslosenquote auf dem niedrigsten Stand seit 1992.

Die Verbraucherpreise sind 2016 um 0,5 % gestiegen. Ihr Verlauf wurde abermals stark durch die Energiepreise beeinflusst. Im April hatte der Ölpreisrückgang vom Winterhalbjahr 2015/2016 die Inflationsrate sogar vorübergehend unter die Null-Prozent-Marke sinken lassen. In den Folgemonaten ist die Teuerungsrate allerdings wieder gestiegen, da sich die dämpfende Wirkung der Energiepreise mehr und mehr abschwächte. Zum Jahresende lag die Inflationsrate mit 1,7 % so hoch wie seit Sommer 2013 nicht mehr. Über das gesamte Jahr betrachtet sind die Preise für Energieprodukte um 5,4 % gesunken. Für Nahrungsmittel (+ 0,8 %) und Dienstleistungen (+ 1,3 %) mussten die Verbraucher hingegen etwas mehr Geld aufwenden.

Für die Finanzmärkte war 2016 kein leichtes Jahr. In den ersten drei Quartalen überwog die Unsicherheit. Während zu Jahresbeginn die Furcht vor einem nachhaltigen Abflauen der Weltwirtschaft die Zuversicht an den Märkten dämpfte, fachte ab dem zweiten Quartal die Debatte um einen möglichen Brexit die Sorgen um die Zukunft der Europäischen Union an. Das überraschende Votum der Briten für einen Austritt aus der Europäischen Union sorgte im Sommer für einen Höhepunkt an Verunsicherung an den Finanzmärkten.

Neben den politischen Turbulenzen waren die Finanzmärkte aber auch dem Spannungsfeld der gegenläufigen Geldpolitik dies- und jenseits des Atlantiks ausge-

setzt. Während die Europäische Zentralbank (EZB) im März und Dezember ihre ultra-lockere Geldpolitik noch einmal verschärfte, nahm die US-Notenbank zum Ende des Jahres ihren Kurs einer schrittweisen Normalisierung der US-Geldpolitik wieder auf, indem sie den Leitzins im Dezember erstmals seit Ende 2015 wieder anhob.

Dabei griffen die europäischen Notenbanker tief in den geldpolitischen Instrumentenkasten. Im März 2016 beschloss der Rat unter anderem eine erneute Senkung des Hauptrefinanzierungssatzes, zu dem sich die Banken des Währungsraums im Austausch gegen Sicherheiten bei der EZB Geld leihen können, um 5 Basispunkte auf ein neues historisches Tief von 0,0 %. Den Zinssatz für die Einlagefazilität senkte die EZB ebenfalls um 10 Basispunkte auf ein neues Allzeittief von -0,40 %.

Der Euro-Dollar Kurs sank bis zum Jahresende auf 1,05 US-Dollar. Damit lag er mehr als 3 US-Cent unter seinem Vorjahresultimo.

Für die Aktienmärkte begann das Jahr mit einem deutlichen Kursrutsch. In den ersten sechs Wochen des Jahres kam es zu einem massiven Aktienausverkauf. In erster Linie belasteten wirtschaftliche Probleme in China und einigen Schwellenländern die Stimmung an den Aktienmärkten. Der DAX verlor bis Mitte Februar rund 2.000 Punkte auf etwa 8.750 Punkte. Erst im Nachgang zur US-Wahl änderte sich das Klima an den Börsen. Steigende Konjunkturerwartungen in den USA sowie die Verlängerung des EZB-Anleiheaufkaufprogramms beflügelten den DAX zum Jahresausklang. Besondere Beachtung fand an den Börsen die Ankündigung des designierten US-Präsidenten Donald Trump, einerseits die Regulierung der Finanzindustrie zu lockern und andererseits ein Konjunkturprogramm für die US-Wirtschaft auflegen zu wollen. In dieser Gemengelage stieg der deutsche Leitindex allein im Dezember um knapp 1.000 Punkte. Das Jahr beendete der DAX mit einem Stand von 11.481 Punkten. Das waren 6,9 % mehr als zum Vorjahresultimo.

Wirtschaftliche Entwicklung der Spar-u.Kredit-Bank eG

Bilanzsumme konstant

Die Entwicklung der Bilanzsumme war in 2016 leicht rückläufig. Der Rückgang betrug 0,31 % nach einem ebenfalls leichten Bilanzsummenrückgang von 0,59 % im Vorjahr.

Kundengelder gestiegen

Die bilanziellen Kundeneinlagen wuchsen deutlich um rund 4,3 Mio. Euro (5,3 %) auf 84,9 Mio. Euro.



Aufgrund des niedrigen Marktzinsniveaus scheuten sich weiterhin viele Kunden, ihre freien Mittel längerfristig anzulegen. Die Steigerung resultiert daher aus einem weiteren deutlichen Anstieg der täglich fälligen Einlagen. Die Spareinlagen und die Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist entwickelten sich dagegen wieder rückläufig.

Uns freut das ungebrochen große Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Negativzinspolitik der Europäischen Zentralbank stellt dies jedoch auch eine besondere Herausforderung für die betriebswirtschaftliche Steuerung unserer Bank dar, denn inzwischen müssen wir neben den Negativzinsen bei der Bundesbank auch bei unserer Zentralbank, der DZ Bank AG, schon auf kurzfristige Einlagen Strafzinsen zahlen.

Eine Reihe von Banken geben diese Negativzinsen bereits an ihre Kunden mit größeren Einlagevolumen weiter. Wir konnten bisher grundsätzlich auf solche Maßnahmen verzichten.

Bilanzielle Kundenkredite ausgeweitet

In 2016 konnte das bilanzielle Kundenkreditvolumen um 2,2 Mio. Euro (2,8 %) auf rund 77 Mio. Euro weiter ausgebaut werden. Wachstumstreiber des Kreditgeschäftes waren schwerpunktmäßig Darlehen zur Renovierung und energetischen Sanierung von Wohnimmobilien. Ferner war auch eine höhere Nachfrage nach dem Erwerb von „gebrauchten“ Immobilien festzustellen. Aufgrund fehlender Neubaugebiete im Geschäftsgebiet blieb es bei einer eher moderaten Nachfrage von Darlehen für den Wohnhausneubau.

Die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erlassenen Grundsätze und Höchstgrenzen haben wir stets eingehalten. Für alle erkennbaren Risiken haben wir die erforderliche Risikovorsorge getroffen. Wir verfügen über ausreichend Liquidität sowie



über eine solide Eigenkapitalbasis, um weiterhin eine schnelle, angemessene und bedarfsorientierte Kreditversorgung in unserer Region sicherzustellen.

Auch im Jahr 2016 konnten wieder einige Darlehen, mit ursprünglich höheren Zinsen und noch laufenden Zinsbindungen zum Vorteil für unsere Kunden in die Bank zurückgeholt werden. Die außerbilanziellen Ausleihungen bei unseren Verbundpartnern reduzierten sich daher im gleichen Zeitraum um 1,9 Mio. Euro auf rund 23,8 Mio. Euro.

Das insgesamt durch unsere Bank betreute Kundenkreditvolumen blieb trotz hoher Tilgungsleistungen damit in 2016 konstant bei rund 101 Mio. Euro.

Partnerschaftliche und kompetente Beratung



„Genossenschaftliche Beratung“ – Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät.

Gerade in Zeiten niedriger Zinsen ist eine Beratung, die auf Ihre individuelle Situation eingeht, besonders wertvoll. Deswegen haben wir auch im letzten Jahr weiter in die Aus- und Weiterbildung unserer Berater mit dem Ziel der Kompetenz- und Qualitätsoptimierung investiert. Eine qualifizierte Beratung ist in Zeiten einer Niedrigzinsphase immer wichtiger und die Auswahl der passenden Finanzierungs- und Anlagestrategie bekommt dabei eine immer größere Bedeutung. Durch den Einsatz der ganzheitlichen Beratung innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe können wir unseren Mitgliedern und Kunden stets individuelle Finanzlösungen anbieten, welche zu Ihrer persönlichen Lebenssituation und zu Ihren jeweiligen Zukunftsplänen passen.

Ob Immobilienfinanzierung, Geld- und Kapitalanlage oder Versicherungen – wir garantieren höchste Fachkompetenz vor Ort. Um diese Bandbreite an Beratungsthemen abdecken zu können, arbeitet die Spar- u. Kredit-Bank mit ihren leistungsstarken Partnerunternehmen in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe wie z. B. mit der DZ Bank, der Bausparkasse Schwäbisch Hall, der Union Investment, easyCredit oder der R+V Versicherungsgruppe zusammen.



Dienstleistungsgeschäft

Wie bereits beschrieben nehmen im niedrigen bzw. Nullzinsumfeld alternative Lösungen in den Bereichen der Altersvorsorge und Wertpapieranlagen einen immer wichtigeren Stellenwert ein.

Immer mehr Kunden sind schon heute bereit, ein etwas höheres Risiko bei ihrer Geldanlage in Kauf zu nehmen, um damit langfristig ihre Rendite zu steigern und somit den niedrigen Zinsen zu entgehen.

Unsere Berater möchten mit Ihnen, unseren Kunden, gemeinsam Konzepte in einer Vermögensstrukturierung entwickeln, die Ihren persönlichen Interessen auch unter den geänderten Rahmenbedingungen bei überschaubaren Risiken Rechnung tragen.

In unseren Filialen stehen Ihnen unsere hervorragend ausgebildeten Mitarbeiter zur Seite. Unsere Beraterinnen und Berater gehen gern auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein und präsentieren genau auf Ihre Bedarfssituation ausgerichtete Lösungen.

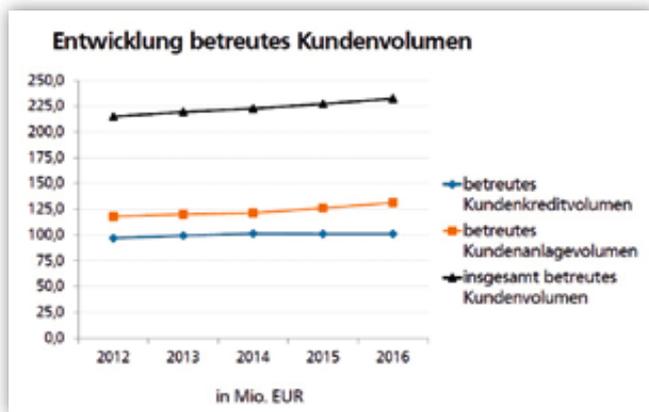
Den Schwerpunkt hierbei bildete 2016 vor allem die erfolgreiche Beratung unserer Kunden in Fondslösungen unseres Partners der Union Investment. Der Bestand unserer Kunden erhöhte sich daher deutlich um 1,4 Mio. Euro

(+ 10,9 %) auf rund 14,5 Mio. Euro. Auch die Einzahlungen in Bausparverträge unseres Partners der Bausparkasse Schwäbisch-Hall blieben für unsere Kunden attraktiv. Hier erhöhte sich der Einlagenbestand um 3,9 %.

Einen leichten Rückgang in 2016 verzeichnete hingegen der Bestand an Lebensversicherungen.

Hier übertrafen die hohen Auszahlungen an unsere Kunden die Neueinzahlungen, so dass sich der Bestand unserer Kunden bei unserem Partner der R+V Versicherungsgruppe um 3,9 % reduzierte.

Gerade in den aktuell ungewissen und turbulenten Zeiten, sowohl in der Politik als auch an den Finanzmärkten, bewährt sich die nachhaltige Sicherheit, die Bonität und die Stärke der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.



In der Summe verzeichneten die außerbilanziellen von unseren Mitarbeitern betreuten Kundenvolumen bei unseren Verbundpartnern somit einen Anstieg um 0,8 Mio. Euro (+1,8 %) auf 46,5 Mio. Euro.

Das gesamte durch unsere Bank betreute Kundenanlagevolumen erhöhte sich somit wieder insgesamt deutlich um 5,2 Mio. (+ 4,1 %) Euro auf 131,3 Mio. Euro.

Sehr positiv entwickelte sich auch die Vermittlung des fairen Ratenkredites „easyCredit“ unseres Partners der Teambank. Der Bestand stieg in 2016 um mehr als 30 % auf insgesamt rund 1,3 Mio. Euro.

Das insgesamt durch unsere Bank betreute Kundenvolumen (Kredite und Anlagen) erhöhte sich daraus folgend in 2016 um rund 5,2 Mio. Euro (+ 2,3 %) auf 232,3 Mio. Euro.

Kundenfokus 2020

Die Nutzung des Internets und der digitalen Medien für die Abwicklung von Zahlungsverkehr und Finanzdienstleistungen haben zu einem veränderten Kundenverhalten in Bezug auf die Erledigung der Bankgeschäfte geführt. Die genossenschaftlichen Banken stehen vor großen Herausforderungen. Sie müssen einerseits ihre stationären Vertriebswege modernisieren und andererseits auch den Erwartungen der Kunden, die ihre täglichen Bankgeschäfte mit neuer mobiler Technik erledigen wollen, entsprechen. Dabei stehen Sie als Kunde im Mittelpunkt unserer Omnikanalstrategie. Egal auf welchem Weg Sie uns als Ihre Bank erreichen möchten, wollen wir Ihnen optimal begegnen und Ihnen die Möglichkeit geben, jederzeit zwischen den verschiedenen Zugangskanälen Ihren Wünschen entsprechend zu wechseln. Deshalb werden die Themen „Beratungsqualität“ und „webErfolg“ im Rahmen des Projekts „Kundenfokus 2020“ bei Ihrer Spar- u. Kredit-Bank eG stetig weiterentwickelt. Gleichzeitig

wird der Vertriebskanal „Onlinegeschäftsstelle“ unter www.skb-gemuenden.de kontinuierlich weiterentwickelt, um diesem veränderten Kundenverhalten und den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Anpassung der Servicezeiten

Die weiter rasant fortschreitende Digitalisierung sowie die demografische Entwicklung verändern stetig das Verhalten unserer Mitglieder und Kunden und hierdurch auch unser bisheriges Geschäftsmodell. Die Zugangswege, welche Sie für Ihre Bankgeschäfte nutzen, verlagern sich unverkennbar und die Kundenfrequenz in den Servicebereichen unserer Geschäftsstellen nimmt ständig weiter ab. Diese, durch das veränderte Kundenverhalten ausgelöst, Entwicklungen haben uns veranlasst, unser Geschäftsstellennetz zu überprüfen und bedarfs- und zukunftsorientiert neu auszurichten.

Dies führte in 2016 zur Reduzierung von Servicezeiten für den bedienten Zahlungsverkehr auf unseren Geschäftsstellen und zur Schließung unserer Geschäftsstelle in Dodenhausen.

Wichtig ist und bleibt uns jedoch weiterhin die Nähe und der persönliche Kontakt zu Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden, als ein tragendes Element unserer Geschäftsphilosophie.

Nach wie vor stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in den 4 Geschäftsstellen und unsere 5 Geldausgabeautomaten zur Verfügung. Zudem haben wir auch für unsere weniger mobilen Kunden ab dem 01.01.2017 einen komfortablen „Zuhause-Service“ eingerichtet. Bereits in 2015 hatten wir auch unsere Servicezeiten in der Hauptstelle in Gemünden auf durchgehende Servicezeiten erweitert.

Eigenen Wertpapierbestand zugunsten von Kundenkrediten reduziert

Die eigenen Wertpapieranlagen wurden in 2016 auf 21,8 Mio. Euro (Vorjahr 23,9 Mio. Euro) zugunsten des Kundenkreditgeschäftes reduziert. Damit beträgt der Anteil der Wertpapieranlagen an der Bilanzsumme rund 18 % (Vorjahr 19,6 %). Nach den vorgenommenen Analysen ist unser Wertpapierbestand gut strukturiert. Der überwiegende Anteil der Anlagen wurde in klassischen Anleihen sowie in Fondsanlagen innerhalb des Investmentgrades getätigt. Die Fälligkeiten verteilen sich im Wesentlichen auf die nächsten 10 Jahre. Die Zinsrisi-

ken bei starken Zinsänderungen und Marktpreisrisiken werden durch entsprechende Instrumente im Rahmen der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) gesteuert und bei Marktveränderungen entsprechend angepasst. Der gesamte Wertpapierbestand wurde zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Erfreuliches Ergebnis

Die Spar-u.Kredit-Bank eG blickt auf ein zufriedenstellendes Jahr 2016 zurück. Die betrieblichen Erträge reduzierten sich zwar um 107 TEUR auf insgesamt knapp 4,1 Mio. Euro. Die Betriebskosten konnten jedoch im gleichen Zeitraum ebenfalls um 107 TEUR auf rund 2,74 Mio. Euro gesenkt werden. Das Bewertungsergebnis verbesserte sich um 57 TEUR auf 88 TEUR. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stellt sich aufgrund von gesunkenen sonstigen Aufwendungen und gestiegenen sonstigen Erträgen mit 1.169 TEUR im Vorjahresvergleich verbessert dar. Nach Steuerzahlungen in Höhe von 319 TEUR (darunter rund 130 TEUR an Gewerbesteuerzahlungen an unsere Gemeinden) und Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 550 TEUR verbleibt ein Jahresüberschuss von 300 TEUR.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Bank ist geordnet. Ein angemessenes haftendes Eigenkapital, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bildet neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach den Bestimmungen des KWG bzw. der CRR aufgestellten Anforderungen über die Eigenmittelausstattung wurden von uns im Geschäftsjahr 2016 gut eingehalten. Auch die aus Basel III resultierenden, zukünftig verschärften Eigenkapitalanforderungen hätten bereits in 2016 problemlos erfüllt werden können. Unser bilanzielles Eigenkapital erhöhte sich in 2016 um rund 700 TEUR auf 14.289 TEUR. Die Eigenmittel (Art. 72 CRR) betragen zum 31. Dezember 2016 14.574 TEUR. Die Kernkapitalquote zeigt zum Bilanzstichtag einen guten Wert von 16,0 %. Die Gesamtkapitalquote liegt bei 17,5 %.

Zusammenfassende Beurteilung

Zusammenfassend kann erneut festgestellt werden, dass die Spar-u.Kredit-Bank eG über eine solide Finanz-

und Vermögenslage verfügt. Die Vermögensverhältnisse sind geordnet. Die Bank besitzt eine Rentabilität, die ein angemessenes Wachstum am Markt ermöglicht, eine Dotierung des Eigenkapitals zur Abdeckung der Risiken gewährleistet und eine über dem Marktzinsniveau liegende Dividendenausschüttung an die Mitglieder erlaubt.

Ergebnisverwendung

Das Ergebnis des Jahres 2016 ermöglicht es, eine Dividende in Höhe von 4 % an die Mitglieder auszuschütten sowie die Rücklagen und Vorsorgereserven weiter zu stärken.

Investitionen

In 2016 wurden die Straßenbauarbeiten unmittelbar vor dem Bankgebäude im Steinweg abgeschlossen. Im Anschluss an diese Fertigstellung wurde der bankeigene Kundenparkplatz neu und optisch ansprechend gestaltet. Die Zweigstellen in Rosenthal, Wohra und Haina wurden mit neuen Geldausgabeautomaten und Kontoserviceterminals ausgestattet. Ferner wurden erforderliche Ersatzinvestitionen sowie laufende Instandhaltungsmaßnahmen konsequent durchgeführt.

Mitglieder

Die genossenschaftliche Idee erfreut sich einer unverändert hohen Attraktivität und Beliebtheit.

Dieses unternehmerische Alleinstellungsmerkmal ist für uns als Bank, aber auch für unsere Mitglieder, von hoher Bedeutung. In 2016 konnten wir 107 neue Mitglieder hinzugewinnen.

Stichtagsbedingt ging die Zahl jedoch per Saldo ganz leicht von 4.235 Mitgliedern auf 4.226 zurück. Unsere Mitglieder profitieren neben einer wieder deutlich über dem Marktzinsniveau liegenden Dividende von weiteren Mehrwerten.

Zum Beispiel durch speziell entwickelte Mitgliederprodukte und Tarife sowie durch die Goldene Mitgliederkarte, die VR-BankCard Plus, mit vielen Vorteilen bei regionalen und überregionalen Partnern.

Spenden für unsere Region

Die Teilnahme an der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in unserer Region hat für uns eine große Bedeutung. So freut es uns, dass wir auch im vergangenen Jahr wieder über 20 TEUR für verschiedene gemeinnützige Projekte von Vereinen, Schulen und Kindergärten zur Verfügung stellen konnten. Folgende gemeinnützige Vereine und Einrichtungen aus unserer Region haben in 2016 davon profitiert:



Unsere Kundenberaterin Frau Sauer bei der Spendenübergabe an den Museumsverein Gemünden e. V. zur Erweiterung des Heimatmuseums.



Sport	<ul style="list-style-type: none"> • SV Schwarz-Weiss Battenhausen e.V. • TSV 1888/1922 e.V. Gemünden • TSV 1903 Rosenthal e.V. • SSV Bunstruth 1920/1955, Gemünden-Sehlen • TSV Frohsinn e.V., Haina • TSV Wohratal 1911 e.V. • RFV Rosenthal-Willershausen e.V. • Reit- und Fahrverein Gemünden e.V. • Schützenverein Roda 1975 e.V. • TTC Rosenthal-Gemünden • SV Langendorf • Schützenverein Gemünden/Wohra e.V. • TSV Halgehausen e.V.
Kinder & Jugendliche	<ul style="list-style-type: none"> • Förderverein der Schulgemeinschaft Rosenthal e.V. • Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Frankenberg • Lemmittelhilfe e.V. • Schützenverein Hohes Lohr Herbelhausen n.V. • Ev. Kirchengemeinde Gemünden-Bunstruth • Ev. Kirchengemeinde Wohratal • Jugendclub Langendorf
sonstige Vereine, Organisationen und soziale Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> • Musikzug der FFW Gemünden e.V. • Freiwillige Feuerwehr Rosenthal e.V. • Hess. Trachtenkapelle Wohratal e.V. • Heimat- und Kulturverein 750 Jahre Schiffelbach • Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e.V. • Museumsverein Gemünden e.V. • Komm mach mit – Tratsch Dich fit e.V. • Kulturkreis Rosenthal e.V. • Ev. Kirchengemeinde Rosenthal • Karnevalisten Gemünden

Eine Schülerin der Schulgemeinschaft Rosenthal mit akrobatischen Einlagen beim von der Spar-u.Kredit-Bank unterstützten Mitmachzirkus.

Mannschaftsfoto der 1. und 2. Mannschaft des TSV Wohratal 1911 e.V. mit neuen Sporttaschen. Die Anschaffung für alle Spieler wurde durch die Spar-u.Kredit-Bank mit 1.000 Euro unterstützt.



Unser Team

Der Erfolg unserer Bank hängt vor allem von der Kompetenz, der Freundlichkeit und dem Leistungswillen unserer Mitarbeiter ab.

Diese setzen sich mit persönlichem Engagement für unsere Mitglieder und Kunden und somit für den nachhaltigen Erfolg der Spar-u.Kredit-Bank eG ein. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter stellt weiterhin einen Schwerpunkt der Personalentwicklung dar. In 2016 nahmen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder an einer Vielzahl von Aus- und Fortbildungen teil.

Um auch den steigenden Erwartungen unserer Mitglieder und Kunden gerecht werden zu können, kommen zusätzliche freiwillige Weiterbildungen sowie das Training am Arbeitsplatz hinzu. Alles mit dem Anspruch, unseren Mitgliedern und Kunden erstklassige Beratungsqualität, umfangreichen Service und eine umfassende Betreuung in allen finanziellen Belangen bieten zu können. Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr. Ohne diesen Einsatz wäre das erreichte Ergebnis nicht möglich gewesen.

40-jähriges Dienstjubiläum Gerda Landmann

Frau Landmann hat am 01.08.1974 ihre Ausbildung zur Bankkauffrau in unserem Hause begonnen. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung am 31.06.1976 wurde Frau Landmann in ein unbefristetes Angestelltenverhältnis übernommen. Vom 01.07.1976



Vorstandsvorsitzender Martin Möbus mit Jubilarin Gerda Landmann

bis zum Eintritt in die Erziehungszeit nach der Geburt ihres ersten Kindes war Frau Landmann im Servicebereich unserer Hauptstelle tätig. Nach dem Erziehungsurlaub nahm sie im April 1985 eine Teilzeitbeschäftigung in unserem Hause auf und fand ihren Einsatz auch in der Anlageabteilung. Nachdem im Jahre 1991 ihr zweites Kind geboren wurde, trat Frau Landmann vom Juni 1991 bis Oktober 1992 eine weitere Elternzeit an. Im Jahr 2001 wechselte sie in die Abteilung Marktfolge passiv und entwickelte sich zur Nachlassspezialistin. Ab Herbst 2015 stellte sich Frau Landmann nochmal einer neuen Herausforderung und übernahm ein zusätzliches Aufgabengebiet in der Beratungsunterstützung.

Seit 40 Jahren bereichert Frau Landmann unsere Bank mit ihrer Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und guten Arbeit. Danke für die langjährige Zusammenarbeit!

10-jähriges Dienstjubiläum Alexander Sauer

Herr Alexander Sauer hat in 2006 seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Spar-u.Kredit-Bank eG begonnen. Nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung in 2009 war er zunächst im Service-Bereich und der Kundenberatung auf den Zweigstellen Rosenthal, Haina und Wohratal tätig. Außerdem übernahm er die Filialleitung der Zweigstelle Haina. In 2013 gab Herr Sauer den Zweigstelleneinsatz auf und wechselte komplett in die Hauptstelle nach Gemünden. Er übernahm die Teamleitung der Abteilung Service und stand bis Ende 2016 unseren Kunden als kompetenter Kundenberater zur Seite. Durch sein persönliches Engagement und kontinuierliche berufliche Weiterbildung hat sich Herr Sauer eine hohe Fachkompetenz erworben und ist seit 2017 in der Gewerbekunden- u. Baufinanzierungsberatung tätig.

Wir gratulieren Frau Landmann und Herrn Sauer an dieser Stelle nochmals herzlich zum Dienstjubiläum, bedanken uns für die bisherige gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen persönlich alles Gute!

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Über seinen erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zum Bankkaufmann freute sich Simon Röse. Nach 3-jähriger Ausbildungsdauer hat er seine Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Wir gratulieren Herrn Röse an dieser Stelle nochmals herzlich und wünschen ihm alles Gute für sein begonnenes Studium.



Jetzt für 2018
bewerben!

Ausbildung mit regionaler Verantwortung

Perspektiven für den Nachwuchs: Jährlich bietet die Spar-u.Kredit-Bank eG als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb jungen Menschen einen qualifizierten Einstieg in die Arbeitswelt mit besten Perspektiven. Gute Karrierechancen kombinieren wir mit abwechslungsreichen Ausbildungsjahren auf hohem Niveau.

Kontakt:

Spar-u.Kredit-Bank eG
Frau Herta Tropper
 Steinweg 40, 35285 Gemünden
 Tel.: 06453 9131-14
 E-Mail: info@skb-gemuenden.de
www.skb-gemuenden.de/karriere



Im Interview:

Sabrina Damm,
 Auszubildende im
 2. Lehrjahr

Wie bist du zu dem Ausbildungsberuf Bankkauffrau gekommen?

Mir ist es wichtig, eine anspruchsvolle Tätigkeit zu erlernen, wo ich mein Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge einbringen kann. Ein weiterer Grund war der Kontakt mit Menschen, was mir privat auch sehr wichtig ist.

Welche Argumente haben dich bestärkt, deine Ausbildung in der Spar-u.Kredit-Bank zu absolvieren?

Ich habe mich für die Spar-u.Kredit-Bank eG in Gemünden entschieden, da sie eine fundierte Ausbildung anbietet und sich anschließend eine Vielzahl von Weiterbildungsmöglichkeiten erschließen. Ich kann mich mit der Spar-u.Kredit-Bank identifizieren, da sie sich für die Menschen, Vereine und Projekte in der Region einsetzt und somit zeigt, dass der Mensch im Mittelpunkt steht. Weiterhin war es mir auch wichtig, dass mein Arbeitsplatz sehr nah an meinem Wohnort liegt.

Wie wirst du als Auszubildender behandelt? Fühlst du dich ausreichend betreut?

Ich wurde vom ersten Tag an mit Respekt behandelt und sofort in das Team integriert.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung ist dual das heißt der praktische Teil der Ausbildung findet in der Bank statt, die theoretischen Inhalte werden in der Berufsschule vermittelt. Der Unterricht findet blockweise statt. Zusätzlich gibt es Seminare bei der Genakademie und innerbetrieblichen Unterricht, der in Zusammenarbeit mit einer Nachbarbank stattfindet. Die Themengebiete, die in der Schule behandelt wurden, werden nochmals wiederholt und vertieft.

Was macht dir besonders Spaß an der Ausbildung?

Besonders viel Spaß an der Ausbildung macht mir der Umgang mit Kunden. Ich arbeite gern selbstständig an Projekten, die Möglichkeit ist in meiner Bank gegeben. Ich finde es gut, dass wir Einblicke in die unterschiedlichen Bereiche und Abteilungen der Bank erhalten. Durch die vielseitigen Aufgaben wird es nie langweilig. Die gegenseitige Unterstützung und das freundschaftliche Betriebsklima in unserer Bank finde ich super.

Wie wird es für dich nach der Ausbildung weitergehen? Was gibt es für Aussichten und Weiterbildungsmöglichkeiten?

Nach der Ausbildung werden die Azubis zum Beispiel im Privatkundenbereich eingesetzt. Aber auch andere Bereiche sind möglich z. B. Marktfolge, Controlling, Marketing oder Personalmanagement. Ich würde gern weiterhin bei der Spar-u.Kredit-Bank arbeiten. Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung gibt es viele, beispielsweise zum Bankfachwirt oder Bankbetriebswirt.

Vielen Dank Sabrina für das Interview!

Ausblick 2017

Aufgrund der regionalen und allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen erwarten wir eine Konsolidierung der Bilanzsumme auf Vorjahresniveau. Im Bereich der Forderungen an Kunden gehen wir aufgrund der anhaltend hohen Tilgungsleistungen für die nächsten zwei Jahre weiter von einem eher moderaten Wachstum aus. Bei den bilanzwirksamen Kundeneinlagen erwarten wir vor dem Hintergrund des historisch niedrigen Zinsniveaus sowie der flachen Zinsstrukturkurve ein weiteres Anwachsen der Position der täglich fälligen Kundeneinlagen. Bei den Spareinlagen und den Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist rechnen wir dagegen eher mit einer Stagnation. Durch die fortdauernde Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank werden jedoch auch die vielschichtigen außerbilanziellen Anlagemöglichkeiten mit unterschiedlichen Rendite-, Laufzeit- und Risikoprofilen, insbesondere Investmentfonds sowie Aktien, für unsere Kunden weiter interessant bleiben. Die anhaltende Diskussion zu den Alterssicherungssystemen wird diesen Trend zudem weiter verstärken.

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir im fortschreitenden Umbruch des Marktes für Bank- und Finanzdienstleistungen, einhergehend mit deutlichen Margenverlusten und weiter zunehmendem Kostendruck. Insbesondere die anhaltende und noch zunehmende staatliche Regulierungsflut, die gerade die genossenschaftliche Bankengruppe mit ihrer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Geschäftspolitik und vergleichsweise

kleineren Einheiten massiv belastet, übt hier immer stärkeren Druck aus. Konsequenzen sind eine zunehmende Zahl von Fusionen zur Reduzierung der Kosten und zur Bewältigung der gestiegenen Anforderungen. Der Trend zu größeren Einheiten auch im Genossenschaftssektor dürfte sich daher in 2017 weiter verstärken.

Chancen für die Ertragslage könnten sich bei einer spürbaren Belebung des Wirtschaftswachstums ergeben. Die daraus resultierende kreditfinanzierte Investitionstätigkeit der Unternehmen könnte zu einer positiven Geschäftsentwicklung unserer Bank beitragen. Auch steigende Zinsen am Kapitalmarkt würden aufgrund unserer Bilanzstruktur zu weiteren Chancen der künftigen Entwicklung führen.

Bei den Aufwandspositionen erwarten wir in den nächsten Jahren keine größeren Steigerungen. In 2017 steht eine neue Ausstattung unserer Kunden mit der VR-BankCard an, welche die Sachkosten im nächsten Jahr als Sondereffekt entsprechend erhöhen werden.

Als Ergebnis erwarten wir im kommenden Jahr bei weiter konsequentem Kostenmanagement ein moderat rückläufiges Betriebsergebnis und eine weiter solide Eigenmittelausstattung. Aufgrund des erwarteten kontinuierlichen Rückgangs des Zinsüberschusses erwarten wir in den folgenden Jahren rückläufige Betriebsergebnisse. Eine weitere Stabilisierung unserer Ertragslage bleibt daher unser maßgebliches Ziel.



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse.



Im Jahr 2016 hat der Aufsichtsrat insgesamt vier Sitzungen abgehalten. Der Kreditausschuss trat im Jahr 2016 zu zwei Sitzungen zusammen. Aus den Sitzungen des Kreditausschusses ist dem Aufsichtsrat berichtet worden. Weiter haben der Vorsitzende des Aufsichtsrates und sein Stellvertreter an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teilgenommen. Der vorliegende Jahresabschluss 2016 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidern in diesem Jahr die Herren Helmut Engelland, Wilfried Herbst und Hermann Seibel aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Hermann Seibel ist wegen Erreichen der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Die Wiederwahl der Herren Helmut Engelland und Wilfried Herbst ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Gemünden, im Juni 2017

Der Aufsichtsrat
Norbert Siebert (Vorsitzender)

Weiterbildung des Aufsichtsrates

Die Anforderungen an einen modernen Aufsichtsrat sind heute vielfältig. Neue Produkte an den Finanz- und Kapitalmärkten, ein verschärfter Wettbewerb, schwierige gesamtwirtschaftliche und konjunkturelle Bedingungen, eine große Anzahl gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorschriften – dies alles sind Parameter, die von Komplexität geprägt sind und in den Entscheidungsprozess einer Bank einfließen.

Ein umfassender sowie unternehmensbezogener Blick ist heute im Aufsichtsrat gefragt. Tätigkeitsfelder wie Unternehmensplanung und -steuerung sowie Risikomanagement und Organisation treten auch im Aufsichtsrat einer Bank in den Vordergrund.

Schnell wird deutlich, wie weit Funktion und Aufgaben eines Aufsichtsratsmitgliedes bei einer Genossenschaftsbank wie der Spar-u.Kredit-Bank eG über den üblichen Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit hinausreichen.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand. Er ist in Entscheidungen, die von grundsätzlicher Bedeutung für die Bank sind, unmittelbar eingebunden.

So wirkt der Aufsichtsrat mit bei der Vergabe von Großkrediten, Überwachung der Risikotragfähigkeit und dem Eingehen von Risiken, der Überprüfung und Genehmigung des Jahresabschlusses, dem Vorschlag für die Zahlung der Dividende an die Mitglieder, oder zum Beispiel auch bei der Entscheidung der Bank, zum Januar 2017 den Servicebetrieb in der Filiale in Dodenhausen einzustellen.

Eine verantwortliche und ordnungsgemäße Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrates setzt dabei auch grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen voraus. Nicht zuletzt aus diesem Grund wird auch die Sachkunde und Zuverlässigkeit eines Aufsichtsratsmitgliedes von der Bankenaufsicht geprüft.

Darüber hinaus gibt es für alle neu bestellten Mitglieder im Aufsichtsrat eine Anzeige- und Nachweispflicht der Sachkunde sowie der regelmäßigen Weiterbildung und auch der Möglichkeit der ausreichenden Amtswahrnehmung.

Die Aufsicht stellt aber auch klar, dass die materiellen Anforderungen auch für bereits bestellte und langjährige Mitglieder eines Aufsichtsrats gelten. Hier ist das

Gebot der persönlichen und eigenverantwortlichen Amtsausübung maßgeblich.

Der Aufsichtsrat der Spar-u.Kredit-Bank eG nimmt daher regelmäßig an Weiterbildungsmaßnahmen teil. So stehen immer wieder Schulungen zum Beispiel zur Rechnungslegung, Jahresabschluss, zu aktuellen Themen des Aufsichtsrechts, gesetzlichen Änderungen und zur Gesamtbanksteuerung für den gesamten Aufsichtsrat auf dem Programm.

Auch am Samstag, den 04. Februar 2017 war es wieder soweit. Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl. Betriebswirt Jörg Dautermann vom Genossenschaftsverband e.V. referierte in der Spar-u.Kredit-Bank eG unter anderem zu den aufsichtsrechtlichen Neuerungen und zu den aktuellen Herausforderungen für Genossenschaftsbanken im Null- bzw. Negativzinsumfeld.



Das Bild zeigt die Teilnehmer der Schulung:
v. l. Helmut Engelland, WP Jörg Dautermann
(Genossenschaftsverband), Werner Hartmann,
Erwin Boucsein, Norbert Siebert, Harald Stehl,
Axel Winter und Hermann Seibel

Jahresbilanz

zum 31.12.2016

Übersicht Aktivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			1.777.057,72		2.345
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			26.350,00		3
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	26.350,00				(3)
c) Guthaben bei Postgiroamt			0,00	1.803.407,72	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			9.173.737,96		10.188
b) andere Forderungen			5.936.023,95	15.109.761,91	4.533
4. Forderungen an Kunden				76.962.767,01	74.844
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	22.938.710,33				(24.343)
Kommunalkredite	382.847,75				(398)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		1.670.510,50			1.672
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1.670.510,50				(1.672)
bb) von anderen Emittenten		7.192.148,23	0.862.658,73		9.722
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	5.626.717,96				(7.357)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	8.862.658,73	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				12.922.294,11	12.534
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			3.064.511,99		3.065
darunter:					
an Kreditinstituten	34.684,12				(35)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			143.050,00	3.207.561,99	143
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	140.000,00				(140)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				5.409,31	6
darunter: Treuhandkredite	5.409,31				(6)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.148,62		5
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	2.148,62	0
12. Sachanlagen				1.990.815,82	2.144
13. Sonstige Vermögensgegenstände				577.784,92	612
Summe der Aktiva				121.444.610,14	121.817

Jahresbilanz

zum 31.12.2016

Übersicht Passivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			2.000.000,00		6.500
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>17.937.327,52</u>	19.937.327,52	18.603
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		32.450.394,09			34.640
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>3.450.006,20</u>	35.900.400,29		3.600
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		47.354.870,61			40.769
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>1.632.266,01</u>	<u>48.987.136,62</u>	84.887.616,91	1.504
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			362.726,08		379
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	362.726,08	0
darunter:					
Goldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				5.409,31	6
darunter: Treuhandkredite	5.409,31				(6)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				112.862,27	73
6. Rechnungsabgrenzungsposten				20.776,47	27
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			1.257.280,00		1.366
b) Steuerrückstellungen			14.515,00		74
c) andere Rückstellungen			<u>556.680,99</u>	1.828.475,99	608
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				37.961,79	115
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	37.961,79				(115)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				4.275.000,00	3.725
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			1.607.752,81		1.618
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		3.075.000,00			2.975
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>4.993.000,00</u>	8.068.000,00		4.853
d) Bilanzgewinn			<u>300.700,99</u>	<u>9.976.453,80</u>	<u>304</u>
Summe der Passiva				<u>121.444.610,14</u>	<u>121.817</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		2.094.770,70			2.032
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	2.094.770,70		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>6.255.098,98</u>	6.255.098,98		6.022
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2016 – 31.12.2016

Übersicht

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		2.916.371,63			3.013
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>366.595,51</u>	3.282.967,14		495
2. Zinsaufwendungen			<u>687.901,72</u>	2.595.065,42	866
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			363.043,18		319
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			57.285,17		109
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	420.328,35	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			1.153.023,75		1.200
6. Provisionsaufwendungen			<u>77.002,39</u>	1.076.021,36	71
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				220.099,05	136
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					1.512
aa) Löhne und Gehälter		1.471.813,20			
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>344.340,36</u>	1.816.153,56		362
darunter: für Altersversorgung	74.974,88				(79)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>924.699,27</u>	2.740.052,83	975
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				206.204,90	218
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				115.400,36	242
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			86.568,87		148
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-86.568,87	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			1.802,46		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-1.002,46	4
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.168.676,76	881
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			313.224,18		297
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>5.876,42</u>	319.100,60	6
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>550.000,00</u>	275
25. Jahresüberschuss				299.576,16	304
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>1.124,83</u>	1
				300.700,99	305
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	0
				300.700,99	305
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00			0
b) in andere Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	0
29. Bilanzgewinn				<u>300.700,99</u>	304

Die Daten des Jahresabschlusses sind in diesem Bericht in gekürzter Form dargestellt. Die nicht aufgeführten Positionen treffen für uns nicht zu.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden nach Feststellung durch die Generalversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der vollständige Jahresabschluss und Lagebericht kann in unserer Hauptstelle in Gemünden eingesehen werden.

Jahresrückblick 2016

„jugend creativ“ – 46. Internationaler Jugendwettbewerb



Das Foto zeigt die glücklichen Gewinner des Wettbewerbs zusammen mit unserer Mitarbeiterin Frau Ustinova.

Fantastische Helden und echte Vorbilder: Wer inspiriert dich?

Menschen brauchen Vorbilder, denn Vorbilder – ob Comicheld, Superstar oder jemand aus dem persönlichen Umfeld – machen Mut. Sie zeigen uns, dass es wichtig ist, sich für eine Sache oder einen Menschen einzusetzen. „Fantastische Vorbilder und echte Helden: Wer inspiriert dich?“ lautet daher auch das Thema des 46. Internationalen Jugendwettbewerbs „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Was macht einen Helden eigentlich zum Helden? Ist ein Held, wer sich selbstlos für Gerechtigkeit einsetzt und sein Leben für Schwächere opfern würde? Oder ist ein Held schon, wer mutig über sich selbst hinauswächst? Mit diesen und weiteren Gedanken haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kreativ auseinandergesetzt.

Die besten Bilder beim Kreativwettbewerb stehen fest!

Gewinner Quiz:

Tom Beyer und Svenja Garbe

Aus insgesamt 85 Wettbewerbsbeiträgen nominierte die Jury in der Kategorie Bildgestaltung drei Gewinner je Altersgruppe.

Gewinner Altersgruppe 1 – 2:

1. Platz: Hannah Schäfer
2. Platz: Jakob Doss
3. Platz: Louis Ochse



Hannah Schäfer



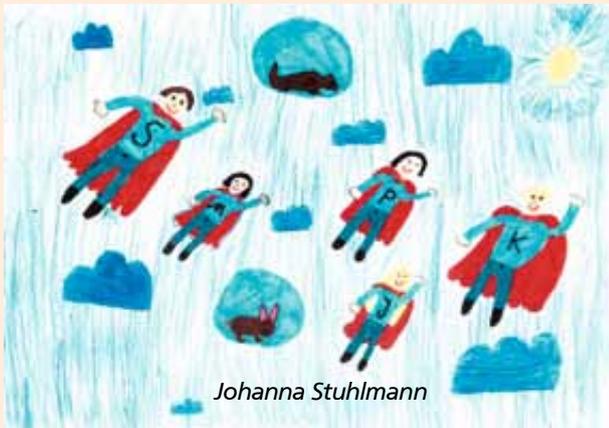
Jakob Doss



Lukas Ochse

Gewinner Altersgruppe 3 – 4:

1. Platz: Johanna Stuhlmann
2. Platz: Helena Nöchel
3. Platz: Lara Kimmel

**Festival gegen Krebs in Wohratal**

Einsatz für die gute Sache: Es wurde 2 Tage lang am 11. und 12. Juni 2016 in Wohra für einen guten Zweck gefeiert. Die Besucher des Festivals gegen Krebs genossen ein musikalisches Programm und unterstützten mit dem Kauf ihres Tickets gleich zwei wichtige Institutionen: die Kinderkrebshilfe Waldeck-Frankenberg und die Elterninitiative leukämie- und tumorkrankender Kinder Marburg e.V. Die Spar-u.Kredit-Bank eG spendete 2.000 Euro an den Stammtisch „Komm mit, tratsch dich fit e.V.“, damit dieser die Veranstaltung realisieren konnte, bei der für die krebserkrankten Kinder insgesamt 18.000 Euro zusammengekommen sind.

Sommerferienspiele in Gemünden

Die Spar-u.Kredit-Bank eG beteiligte sich auch dieses Jahr wieder an dem Ferienprogramm und lud Kinder und Jugendliche zum Kinonachmittag in die Bank ein, wo die Teilnehmer den spannenden Animationsfilm „ZOOMANIA“ anschauen konnten.

Guter Schulstart 2016!

Zum Schulstart 2016 schenkte die Spar-u.Kredit-Bank jedem Schulanfänger der teilnehmenden Schulen in Gemünden, Rosenthal und Haina die Grundausrüstung mit benötigten Schulheften im individuellen Schuldesign:



Cornelia-Funke-Schule Gemünden



Grundschule Haina



Nicolaus-Hilgermann-Schule Rosenthal

VR Go-Event ins Phantasialand



Ein Tag voller Abenteuer und Action erlebten die Kids am Samstag, den 03.09.2016 im Phantasialand. Wir hoffen, dass die Fahrt allen Teilnehmern viel Spaß gemacht hat und dass sich für die nächste Fahrt auch wieder so viele Teilnehmer anmelden!

Sparwoche mit Gewinnspiel



In der Woche vom 24.–28.10.2016 gab es für die fleißigen Sparer viele tolle Geschenke und die Möglichkeit, an einem spannenden Gewinnspiel teilzunehmen. Das Foto zeigt unsere Servicemitarbeiterin Laura Spors mit den glücklichen Gewinnern Leonie Christ, Lena Happel und ihren Preisen.

Gewinnsparen – Für alle ein Gewinn!



Gewinnsparen ist eine clevere Zusammensetzung aus Helfen, Sparen und Gewinnen. Mit nur 5 Euro je Los sind Sie dabei. So auch unsere stolze Gewinnerin Frau Erna Lerch aus Rosenthal, die bei der Sonderverlosung im Dezember 1000,00 € gewonnen hat, auf dem Bild mit unserem Kundenberater Herrn Lerch.

Freuen Sie sich auf die nächsten Sachgewinne:

**Im Juli werden:
10 x MINI Cooper S Cabrio im Wert von
je 30.000,- Euro verlost!**

Annahmeschluss für die Juliverlosung ist der 04.07.2017. Die Verlosung findet am 11.07.2017 statt.

Paydirekt-Verlosung 250 Euro



Paydirekt ist das neue Online-Bezahlverfahren mit dem Sie Ihre Interneteinkäufe sicher, einfach und direkt über Ihr Girokonto bezahlen können – ohne Zwischenschaltung eines Dritten. Der deutsche Bankenstandard garantiert nicht nur die Sicherheit der Zahlungsabwicklung, sondern ebenso die Sicherheit Ihrer Daten – denn Ihre Kontodaten bleiben bei Ihrer Bank.

Dies überzeugte auch Frau Johanna Sagel-Groß. Sie schaltete sich im Online-Banking für paydirekt frei und gewann bei unserer Verlosung unter allen Freischaltungen im Aktionszeitraum Dezember 250 Euro Einkaufsgeld. Das Bild zeigt Kundenberaterin Frau Ustinova mit der glücklichen Gewinnerin.



Kindergärten versetzten Bank in Weihnachtsstimmung



Kindertagesstätte Wolkenland Gemünden
mit Kundenberaterin Xenia Ustinova



Kindertagesstätte Pustebume
Rosenthal mit Kundenberater Marco Sachse

Genossenschaftliche Beratung

Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät

Ein wichtiger Aspekt unterscheidet uns von anderen Banken: Wir sind eine Genossenschaftsbank. Bei uns können nur Kunden Mitglied, also Teilhaber werden. Ihnen allen sind wir in ganz besonderer Weise verpflichtet. Unsere Geschäftstätigkeit orientiert sich an ihren Interessen. Dies spiegelt sich auch in unserer Genossenschaftlichen Beratung wider:

Wir stellen nicht einzelne Produkte in den Mittelpunkt, sondern Sie mit Ihren Zielen und Wünschen.

Das zeichnet unsere Genossenschaftliche Beratung aus

- ✓ **Wir beraten ehrlich** und sprechen mit Ihnen ganz offen darüber, was geht, was nicht geht und was getan werden kann. Denn Ehrlichkeit ist die Basis jeder erfolgreichen Beziehung.
- ✓ **Wir sprechen verständlich**, ganz ohne Fachchinesisch und auf Augenhöhe mit Ihnen. Dabei nehmen wir uns so lange Zeit für Sie, bis wir Ihre individuellen Bedürfnisse ganz genau kennen und verstehen.
- ✓ **Wir handeln glaubwürdig**, denn wir sind unseren Kunden und Genossenschaftsmitgliedern – und damit Teilhabern der Bank – verpflichtet. Das gibt Ihnen die Sicherheit, dass Sie in jeder Lebensphase genau die Finanzlösungen bekommen, die Sie Ihren Zielen und Wünschen näherbringen.

Überzeugen Sie sich selbst

Genossenschaftliche Beratung beruht auf einem partnerschaftlichen Gespräch mit Ihrem persönlichen Berater. Vereinbaren Sie deshalb gerne einen Termin in einer unserer Filialen. Wir freuen uns auf Sie.

Ihre Möglichkeiten zur Terminvereinbarung für die genossenschaftliche Beratung:

Jederzeit:

- per **Kontaktformulare** auf unserer Homepage, im Online-Banking oder in der VR-Banking-App
- per **E-Mail** an info@skb-gemuenden.de

während unserer Servicezeiten:

- **telefonisch: 06453 9131-0**
- **persönlich** in einer unserer Filialen

(Servicezeiten siehe Rückseite dieser SKB-Info)

Wir müssen wollen reden zuhören.

Jetzt genossenschaftlich beraten lassen!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Mehr über unsere Beratung hier:

www.skb-gemuenden.de > So beraten wir
> **Genossenschaftliche Beratung**

Auf den nächsten Seiten zeigen wir Ihnen mögliche Inhalte, die unsere Kunden derzeit in den unterschiedlichen fundamentalen Themenfeldern ihres Finanzhauses beschäftigen.

Vermögen

Sparen lohnt sich

„Wie kann ich Geld sparen?“ ist eine Frage, mit der sich heute viele Menschen beschäftigen. Die gute Nachricht: Sparen lohnt sich auch heute noch. Und die noch bessere Nachricht: Trotz der dauerhaft niedrigen Zinsen können Sie Ihre Sparziele erreichen, wenn Sie klug vorgehen.



Anlagentipp von unserem Wertpapierspezialisten Alfred Lerch:

Sinnvolle Geldanlage im aktuellen Niedrigzinsumfeld

Das Leben ist geprägt von laufenden Veränderungen, auch im Hinblick auf die Finanzmärkte. Vieles ist heute anders, als wir es über Jahre gewohnt waren. Traditionell hat der deutsche Anleger ein großes Liquiditätsbewusstsein und Sicherheitsbedürfnis in Bezug auf seine Geldanlagen. Beliebte Anlageformen wie zum Beispiel Spareinlagen und Festgeldkonten erwirtschaften im aktuellen Marktumfeld allerdings nur noch sehr unbedeutende Zinserträge, ohne einen Inflationsausgleich zu ermöglichen. Selbst Negativzinsen erscheinen nicht mehr unmöglich und werden bereits von einigen Banken umgesetzt. Ein Zusammenwirken aus langanhaltender Niedrigzinsphase, Steuerabzug auf Kapitalerträge und der Inflation lassen das Vermögen schmelzen. Somit sind auch Ihre finanziellen Rücklagen dem Risiko eines Wertverlustes ausgesetzt.

Aber ist es wirklich so schwer, sein hart erarbeitetes Vermögen vernünftig anzulegen? Nein! Umdenken lohnt sich deshalb! Die Antwort lautet: Vermögensstrukturierung! So können beispielsweise Vermögensteile von Geldwerten (z. B. Kontoguthaben, Spareinlagen, Tagesgelder) in Substanzwerte (z. B. Aktien) und Sachwerte (z. B. Immobilien) umgeschichtet werden, um so von höheren Ertragschancen profitieren zu können. Historisch und langfristig betrachtet haben solche Anlageformen sehr gute Wertsteigerungen ermöglicht.

Innovative, moderne Spar- und Vermögensanlagen bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten um einfach und unkompliziert teilzuhaben, ohne nennenswerte Risiken in Kauf nehmen zu müssen. Hierfür stehen eine Vielzahl von Anlageprodukten zur Verfügung, die ganz individuell nach den jeweiligen persönlichen Bedürfnissen und Wünschen gestaltet werden können.

Hierbei kann es sich beispielsweise um Anlagen in Aktien, Anleihen, Immobilien, Rohstoffen oder einen Mix hier-

aus handeln. Sie entscheiden nach persönlicher Risikoneigung, gewünschter Ertragschance, geplanter Haltedauer und einer Vielzahl individuell gestaltbarer Kriterien, welches Anlageprodukt speziell für Sie das Richtige ist.

Doch oft fällt es schwer mit einem veränderten Anlageverhalten zu beginnen. Fragen die sich stellen, könnten zum Beispiel sein: Wann investiere ich einen Teil meines Vermögens in Aktien oder aktienähnliche Produkte? Ist jetzt der richtige Zeitpunkt? Sind die Kurse vielleicht schon zu hoch? Wäre es besser zu warten? Sicherlich lassen sich hier noch weitere Fragen aufführen, denn die Zukunft ist nicht sicher vorhersehbar.

Wie könnte eine konkrete Lösungsmöglichkeit aussehen?

Investieren Sie schrittweise aus vorhandener Liquidität oder Niedrigzinsanlagen wie zum Beispiel Kontoguthaben und Tagesgeldkonten in Investitionssparpläne. Möchten Sie zum Beispiel 20 TEUR aus vorhandenen Niedrigzinsanlagen in Aktien umschichten, ohne das Risiko eingehen zu wollen, die gesamte Summe auf einmal zu investieren, können Sie dies in Teilbeträgen, zum Beispiel in 20 Raten je 1 TEUR, tun. Somit können Sie von dem Durchschnittskosteneffekt profitieren (siehe Schaubild) und bleiben zudem mit noch nicht investierten Beträgen aus den jeweiligen Kontoguthaben liquide, sollte doch eine andere Verwendung gewünscht sein.

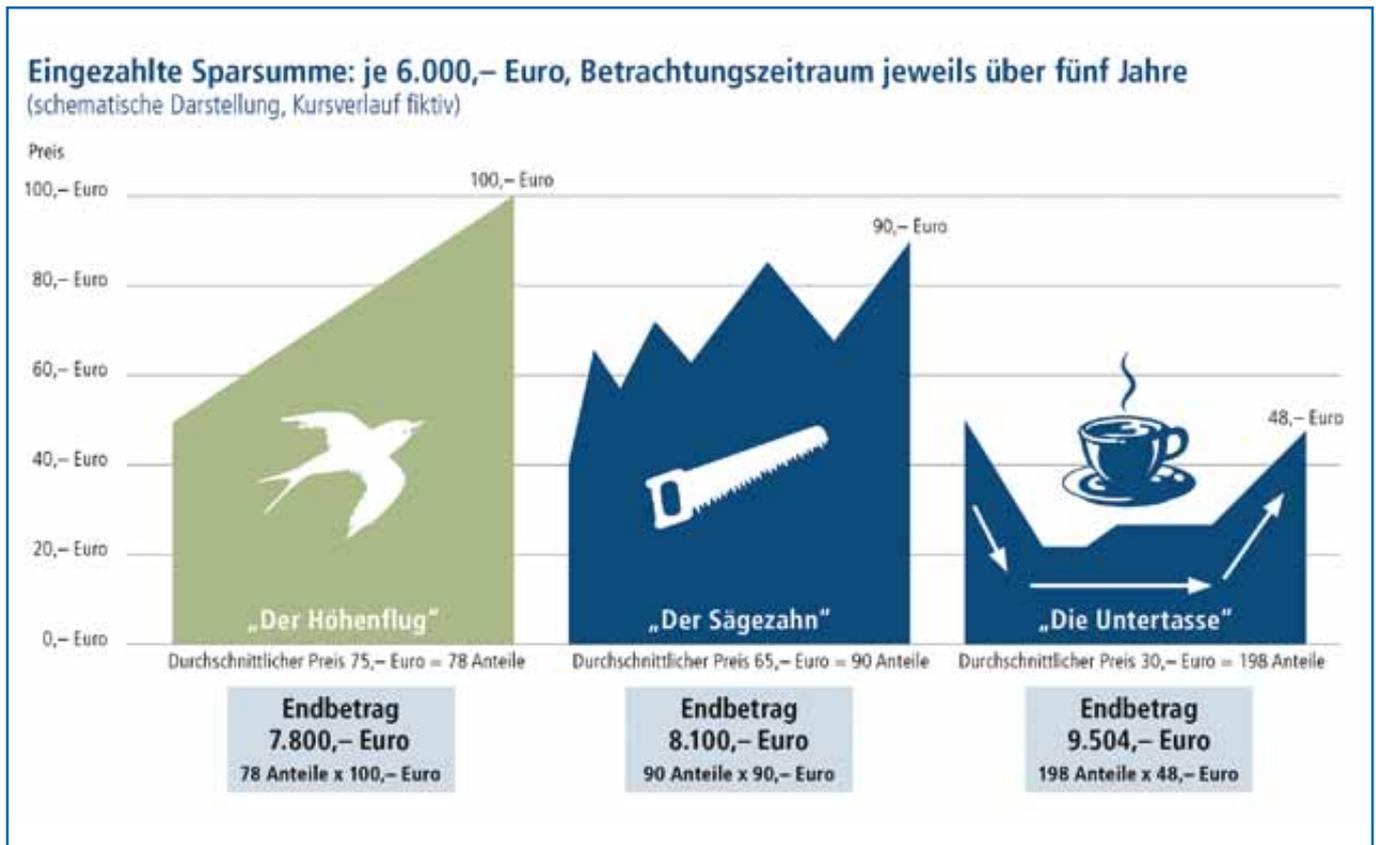
Selbstverständlich eignet sich diese Art der Vermögensbildung auch zum reinen Ansparen mit monatlichen Sparbeträgen schon ab 25,00 Euro. Die Ratenhöhe kann jederzeit verändert oder auch ganz ausgesetzt werden. (Teil)Verfügungen und Zuzahlungen sind ebenfalls zum Tageskurs möglich. Im unten dargestellten Schaubild ist die Funktionsweise eines Investitionsplans in Höhe von

monatlich 100,00 Euro über die Dauer von 5 Jahren abgebildet. Hierbei ist ersichtlich, dass Wertschwankungen während der Anspardauer einen äußerst positiven Effekt auf die Vermögensbildung haben können und die Frage nach dem richtigen Einstiegszeitpunkt entfällt. Es kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden,

dass am Ende der Ansparphase die Sparziele nicht erreicht werden können.

Lassen auch Sie sich beraten und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit dem Berater oder der Beraterin Ihres Vertrauens.

Welchen Kursverlauf wünschen Sie sich?



Wenn Sie sich heute entscheiden, langfristig zu sparen, löst ein Fondssparplan die Frage nach dem richtigen Einstiegszeitpunkt.

Berechnungsbeispiel mit fiktiven Kursen: monatliches Sparen von 100 Euro über 5 Jahre (60 x 100 Euro = 6.000 Euro Sparleistung). Quelle: Union Investment, eigene Berechnungen. Es handelt sich hierbei um eine beispielhafte Darstellung. Sie dient zur Veranschaulichung der Möglichkeiten bei Anlageentscheidungen. Die verwendeten Werte haben fiktiven Charakter und sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Die Inhalte dieses Werbematerials stellen keine Handlungsempfehlung dar, sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch die Bank noch die individuelle, qualifizierte Steuerberatung.

Jetzt haben Sie es in der Hand, zeitgemäß zu sparen

Jetzt beraten lassen!
www.skb-gemuenden.de

Fondssparen statt Sparstrumpf. Schon ab 25,- Euro monatlich

Spar-u.Kredit-Bank eG
Kompetent und nah!

Union Investment

Vorsorge

Zukunftsvorsorge für Frauen



R+V-Vorsorge-Umfrage: Lücke zwischen Wunsch und Wirklichkeit wächst Jede dritte Frau vernachlässigt ihre Altersvorsorge

Jede dritte Frau in Deutschland kümmert sich nicht um eine eigene private Altersvorsorge. Dies geht aus einer aktuellen, repräsentativen Umfrage im Auftrag der R+V Versicherung hervor.

Demnach zahlen 30 Prozent der 18- bis 65-jährigen Frauen keinen einzigen Cent in eine eigene Altersvorsorge ein. Das sind deutlich mehr als bei der letzten Umfrage Anfang 2009: Damals hatten rund 21 Prozent der Frauen angegeben, nicht privat fürs Alter vorzusorgen.

Hingegen bleibt der Plan, es sich im Alter gut gehen zu lassen, unverändert hoch. Vier von fünf Frauen wollen im Alter genauso gut oder sogar besser leben als bisher – so viele wie vor vier Jahren. Fast unverändert zu 2009 bleibt auch die Gruppe der Frauen, die sich auf Einschränkungen einstellt: rund 16 Prozent (2009: 15 Prozent). „Zwischen Wunsch und Wirklichkeit klafft bei den Frauen eine immer größere Lücke“, so Daniela Steinle, Vorsorgeexpertin der R+V Versicherung.

Doch welche Faktoren führen dazu, dass Frauen nichts in eine private Altersvorsorge einzahlen? Wenig überraschend ist das Lebensalter – vor allem jüngere Frauen zwischen 18 und 29 Jahren haben laut der Untersuchung hier deutlichen Nachholbedarf. Aber auch Singles, Frauen mit einem Haushaltseinkommen von unter 1.500 Euro netto und nicht berufstätige Frauen kümmern sich überdurchschnittlich häufig nicht um die eigene private Altersvorsorge.

Für die repräsentative Untersuchung befragte TNS Infratest im Auftrag der R+V Versicherung bundesweit insgesamt 1.479 Frauen im Alter von 18 bis 65 Jahren. Die telefonische Umfrage fand im Zeitraum 29. Mai bis 10. Juni 2013 statt.



Vorsorge schon mit kleinen eigenen Beiträgen möglich

„Dabei kann jede Frau – unabhängig davon, ob sie berufstätig ist oder nicht – schon mit kleinen Beiträgen selbst fürs Alter vorsorgen“, weiß R+V-Vorsorgeexpertin Daniela Steinle.

So ist der Abschluss eines staatlich geförderten Riester-Vertrags bereits mit einem Eigenanteil von jährlich 60 Euro möglich. „Das sind gerade einmal fünf Euro pro Monat“, so Steinle. Der Staat gibt dafür pro Vertrag einen jährlichen Zuschuss von 154 Euro, Mütter erhalten für jedes Kind außerdem zwischen 185 und 300 Euro pro Jahr.

Diese und weitere Informationen zum Thema Frauen und Zukunftsvorsorge – auch zur Pflege-Absicherung – gibt es in der Broschüre „Wie Frauen ihre Zukunft sichern“ unter www.freiraum-fuers-leben.de oder in einer persönlichen Beratung Ihrer Spar- u. Kredit-Bank.





Immobilie

Realisieren Sie Ihre Träume mit uns

Eine Immobilie zu bauen oder zu kaufen ist ein wichtiger Schritt für die Zukunft. Mit Sorgfalt sucht man ein Grundstück, ein Haus oder eine Wohnung aus und denkt lange über die Einteilung der Räume nach. Ist es da nicht genauso wichtig, den Bankpartner sorgfältig auszuwählen und persönlich zu kennen?

Die Spar-u.Kredit-Bank hilft Ihnen hier vor Ort mit attraktiven und individuell auf Sie zugeschnittenen Finanzierungsangeboten sowie einem engagierten Service, Ihren Traum zu realisieren. Mit unserer Baufinanzierung steht Ihr Vorhaben auf

sicheren Beinen. Von der Erstfinanzierung über die Anschlussfinanzierung bis zur Modernisierung begleiten wir Sie in die eigenen vier Wände.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche an die Finanzierung. Wir bieten Ihnen individuelle Laufzeiten und Zinsfestschreibungen sowie flexible Tilgungs- und Ratenoptionen und prüfen die Einbeziehung staatlicher Förderungen!

Wir sind für Sie da und beraten Sie – Damit Ihre Finanzierung auch zu Ihnen und Ihrem Leben passt – heute, morgen und auch noch in 10 oder 20 Jahren!

Ab Juli steht Ihnen neben Ihrem persönlichen Kundenberater/Ihrer persönlichen Kundenberaterin auch unsere neue Baufinanzierungsberaterin Frau Denise Herpe als Spezialistin für die Realisierung Ihrer Immobilienwünsche zur Verfügung.

Lassen Sie sich jetzt beraten!



Jetzt günstige Finanzierung sichern!

Wir machen den Weg frei.

Jetzt mit Sicherheit und mehr
Zins-Chancen ins Wohnglück.

SICHERHEIT + ZINS-
CHANCEN



Wenn die Zinsen am Kapitalmarkt steigen, können mit dem Tarifangebot von Schwäbisch Hall alle gewinnen – Sparer und Finanzierer.

Beim Sparen direkt von steigenden Zinsen am Kapitalmarkt profitieren.

Bei **FuchsChance** ist der Name Programm. Sparer haben die Chance auf eine Guthabenverzinsung von bis zu 1,25 %. Steigt oder fällt die Umlaufrendite, wird der Sparzins zweimal jährlich automatisch angepasst.¹ Ein Sparzins von 0,25 % ist auf jeden Fall sicher. Dieser Tarif ist optimal, wenn Sie aktiv an der Zinsentwicklung des Kapitalmarktes teilhaben möchten. Und Sie sichern sich die bewährten Bausparvorteile:

- Planbarer Darlehenszins ab Zuteilung – fest für die gesamte Laufzeit
- Staatliche Förderung² (Wohnungsbau-Prämie, Arbeitnehmer-Sparzulage)
- Sichere Geldanlage

Damit ist der Tarif FuchsChance auch eine

gute Wahl, wenn es um die Vorsorge und den Vermögensaufbau für sich selbst, die Familie oder Enkelkinder geht.

Wenn beim Bausparen der Finanzierungswunsch an erster Stelle steht.

Ob als günstiger Eigenkapital- und Finanzierungsbaustein für Hausbau oder Kauf, eine Modernisierung oder Anschlussfinanzierung. Der Tarif **FuchsImmo** aus dem bestehenden Bausparangebot bietet unterschiedliche Sollzinsen, monatliche Raten und Laufzeiten beim Bauspardarlehen – und damit nach wie vor das Passende für jeden Finanzierungsbedarf. Wer sich für die Riester-geförderte² Variante entscheidet, kommt noch schneller an sein Ziel. Sie machen damit alles richtig, da Sie sich den niedrigen Sollzins schon heute sichern – egal, ob Sie das Bauspardarlehen in 5 oder 10 Jahren brauchen.

Wohneigentum – ja, vielleicht, ich weiß noch nicht?

Dann ist der bewährte **FuchsStart** der richtige Einstieg für Ihre Wünsche, mit dem Sie erstmal sparen und sich viele Optionen offen halten. Sie erhalten einen Sparzins inklusive Zinsplus³ von 0,25 %. Und der attraktive Sollzins ist auf jeden Fall gesichert! Bei konkreten Plänen können Sie auch in den FuchsImmo wechseln, wenn Sie eine Immobilie bauen, kaufen oder renovieren möchten.⁴

Sprechen Sie mit dem Berater Ihrer genossenschaftlichen Bank vor Ort oder mit einem Experten von Schwäbisch Hall.

7,5 Millionen Kunden vertrauen bereits auf Schwäbisch Hall. Tun Sie es auch!

¹Anpassung des Sparzins zweimal jährlich an die Umlaufrendite inländischer Inhaberschuldverschreibungen im Tarif FuchsChance (siehe § 3 ABB).

²Bei Berechtigung. Es gelten die jeweiligen Voraussetzungen.

³Weitere Voraussetzungen § 3 ABB. Das Zinsplus erhalten Sie bei Zuteilung.

⁴Abhängig von der Zustimmung der Bausparkasse.

www.schwaebisch-hall.de

Holen Sie sich die Vorteile für Ihre Wohnwünsche – was passt zu Ihren Plänen?

Beratung bei den genossenschaftlichen Banken und bei Schwäbisch Hall.



Spar-u.Kredit-Bank eG
Kompetent und nah!

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen





Absicherung

Tipp: Private Pflege-Vorsorge

Pflegegrad statt Pflegestufe, neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff, neues Begutachtungssystem: In der gesetzlichen Pflegeversicherung ist seit Jahresbeginn 2017 vieles anders. Doch auch mit den neuen fünf Pflegegraden bleibt eine private Pflege-Vorsorge unverzichtbar.

Denn trotz aller Verbesserungen deckt die gesetzliche Pflegeversicherung nicht alle Kosten, es bestehen also weiterhin deutliche Versorgungslücken. Diese müssen nach wie vor aus der eigenen Tasche geschlossen werden. Das geht bei längerer Pflegedauer kräftig ins Geld. Versicherer wie die R+V Krankenversicherung AG bieten daher private Pflege-Zusatzversicherungen an, deren Leistungen sich nach dem festgestellten Pflegegrad richten und mit denen die Versorgungslücken – je nach abgesichertem Tagessatz – reduziert oder geschlossen werden können. Empfehlenswert sind insbesondere Pfl egetagegeld-Tarife, die im Pflegefall Monat für Monat eine vereinbarte Summe zahlen – unabhängig davon, wo und von wem gepflegt wird. Dazu zählen beispielsweise das **R+V-PflegeKonzept**, aber auch staatlich geförderte Tarife wie **der R+V-Pflege FörderBahr**.

Überblick über die Leistungen.

R+V-Pflege FörderBahr.

Ihr Plus: Leistungen deutlich über den gesetzlich vorgegebenen Mindestanforderungen.

Staatlich gefördert

Pflegegrad	Vergleich gesetzlich geforderte Mindestleistung und R+V-Leistung				
	1	2	3	4	5
Gesetzliche Mindestleistung*	10 %	20 %	30 %	40 %	100 %
R+V-Pflege FörderBahr (PKB)*	10 %	30 %	70 %	100 %	100 %

* Jeweils in Prozent des vereinbarten Tagessatzes (mindestens 20 EUR/Tag bzw. 600 EUR/Monat in Pflegegrad 5).

Für den R+V-Pflege FörderBahr erhalten Sie vom Staat eine **Zulage von 5 EUR pro Monat bzw. 60 EUR pro Jahr** – ohne bürokratischen Aufwand, denn R+V kümmert sich um alles!

R+V-PflegeKonzept.

Es stehen Ihnen drei leistungsstarke Pfl egetagegeld-Tarife zur Auswahl:

Pflegegrad	Leistung*				
	1	2	3	4	5
Pflege classic (PK3U)	–	–	–	90 %	100 %
Pflege comfort (PK2U)	–	–	70 %	100 %	100 %
Pflege premium (PKU)	10 %	30 %	70 %	100 %	100 %

* Jeweils in Prozent des vereinbarten Tagessatzes.

Ihre Vorteile im Überblick.

R+V-Pflege FörderBahr:

- > Staatliche Zulage: 5 EUR/Monat bzw. 60 EUR/Jahr.
- > Keine Formalitäten: Beantragung und Verwaltung der Zulage übernimmt R+V.
- > Leistungen in allen Pflegegraden, in den Pflegegraden 2 bis 4 deutlich über den gesetzlichen Mindestanforderungen.
- > Keine Gesundheitsprüfung – keine Leistungsausschlüsse und keine Risikozuschläge.
- > Entfall der 5-jährigen Wartezeit bei unfallbedingter Pflegebedürftigkeit.

R+V-PflegeKonzept:

- > Individueller Tagessatz wählbar.
- > Keine Wartezeiten, das heißt sofortiger Versicherungsschutz ab Versicherungsbeginn.
- > Tarif Pflege premium: Leistungen in allen Pflegegraden
- > Beitragsfreistellung ab Pflegegrad 4.

Und das gilt für beide Produkte:

- > Leistung unabhängig davon, ob stationär oder zu Hause von Pflegekräften bzw. von anderen Personen (z. B. Familienangehörige) gepflegt wird.
- > Dynamik: regelmäßige Erhöhung des Pfl egetagegeldes alle 3 Jahre, sofern kein Pflegefall eingetreten ist.
 - R+V-Pflege FörderBahr: in Höhe der allgemeinen Inflationsrate, max. 10 %.
 - R+V-PflegeKonzept: 10 %.
- > Keine Kostennachweise erforderlich.

Eine detaillierte Beschreibung des R+V-Pflege FörderBahr (Tarif PKB) sowie der Tarife Pflege classic (PK3U), Pflege comfort (PK2U) und Pflege premium (PKU) entnehmen Sie bitte den Allgemeinen Versicherungsbedingungen.

Unsere Empfehlung: für eine bedarfsgerechte finanzielle Absicherung im Pflegefall können Sie nach Ihren Wünschen den R+V-Pflege FörderBahr mit dem R+V PflegeKonzept kombinieren. Beide Produkte passen hervorragend zusammen, können aber genauso gut getrennt voneinander abgeschlossen werden.

Lassen Sie sich bedarfsgerecht und ganzheitlich beraten – Jetzt Termin vereinbaren!

Liquidität

Wünsche finanzieren, Reserven aufbauen und Zahlungen abwickeln

Beim Thema Liquidität geht es darum, seinen Zahlungsverpflichtungen überall und jederzeit nachkommen zu können. Wir helfen Ihnen mit unserer Genossenschaftlichen Beratung und finden Lösungen, die zu Ihnen passen, damit Sie Ihre Wünsche finanzieren, Zahlungen abwickeln oder Reserven für kurzfristig nicht vorhersehbare Situationen aufbauen können.

easyCredit Finanzreserve



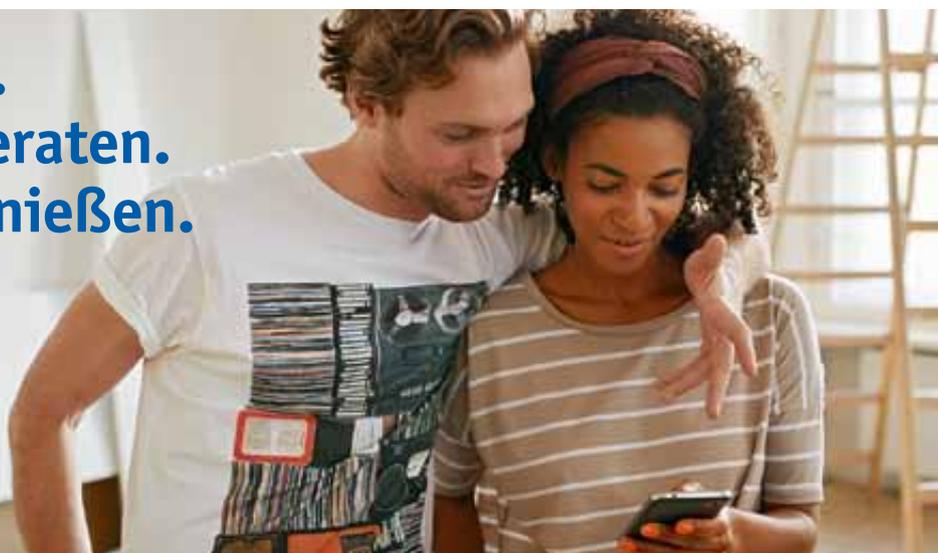
Sieht aus wie eine Kreditkarte, funktioniert wie eine Kreditkarte, bietet aber weit mehr als eine gängige Kreditkarte - die easyCredit-Finanzreserve Ihrer Spar-u.Kredit-Bank. „Mit dieser Kreditkarte sind Sie als Kunde flexibel und unabhängig, denn Sie können sich auch größere Anschaffungen sofort erfüllen, ohne Gefahr zu laufen, sich zu überschulden“, erklärt *Xenia Ustinova, Kundenberaterin der Spar-u.Kredit-Bank eG*.

Bei der easyCredit-Finanzreserve legen Sie als Kunde einmalig einen sogenannten Aktivierungsbetrag fest. Einkäufe, die über diesem Betrag liegen, werden automatisch in einen fairen Ratenkredit umgewandelt, während kleinere Ausgaben weiterhin monatlich über das Girokonto verrechnet werden. Sie entscheiden also immer selbst, wann Sie die Finanzreserve mit einer maximalen Höhe von 15.000 Euro in Anspruch nehmen – und das weltweit. Dieser Service gilt nicht nur für Anschaffungen, sondern auch wenn Sie als Kunde spontan mehr Bargeld auf dem Girokonto benötigen. Die Rückzahlung erfolgt in beiden Fällen in bequemen Monatsraten. Um einen fairen und sicheren Schutz vor Überschuldung zu gewährleisten, reduziert sich die verbleibende Reserve automatisch und dauerhaft um den in Anspruch genommenen Betrag.

Wie beim herkömmlichen easyCredit-Ratenkredit haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem easyCredit-Schuttbrief zusätzlich gegen unvorhersehbare Ereignisse abzusichern. Die easyCredit-Finanzreserve wird in allen Geschäftsstellen der Spar-u.Kredit-Bank eG angeboten. **Lassen Sie sich jetzt beraten!**

**e@sy
Credit®**
Einfach. Fair.

Lang ersehnt.
Individuell beraten.
Entspannt genießen.



Vermittlung des fairen easyCredit ausschließlich für die Teambank AG.



easyCredit ist Deutschlands erster Kredit
mit DQS-Siegel für Fairness im Ratenkredit.

Spar-u.Kredit-Bank eG
Steinweg 40, 35285 Gemünden
06453 9131-0, www.skb-gemuenden.de

Empfohlen durch:

 **Spar-u.Kredit-Bank eG**
Kompetent und nah!

Elektronischer Kontoauszug

Kommt Ihr Kontoauszug noch aus dem Kontoauszugsdrucker? Wir bieten Ihnen einen bequemeren, einfacheren und vor allem die Umwelt schonenderen Weg an. Der elektronische Kontoauszug ist die Alternative zum Papierauszug.

Die Vorteile des elektronischen Kontoauszugs im Überblick

Davon profitieren Sie:

- ✓ Aktuelle Kontoauszüge und Dokumente jederzeit und überall abrufbar
- ✓ Digitales Archiv (Ausdruck möglich)
- ✓ kostenfreie Auszüge
- ✓ Komfortable Anmeldung im elektronischen Postfach Ihres Online-Bankings
- ✓ Übersichtliche Sortiermöglichkeiten für alle Dokumente im elektronischen Posteingang

Jetzt 250 Euro Urlaubsgeld gewinnen – für Ihren Beitrag zur Schonung der Umwelt

Aktualisieren Sie jetzt **bis zum 30.06.2017** Ihre Nutzungsvereinbarung zum elektronischen Kontoauszug/Postfach bzw. melden Sie sich neu für die Nutzung an und gewinnen Sie 250 Euro Urlaubsgeld.



Leisten Sie Ihren Beitrag zur Schonung unserer Umwelt, indem Sie auf die papierhafte Erstellung Ihrer Dokumente verzichten und wir schenken Ihnen dafür die Chance auf 250 Euro für Ihre Urlaubskasse.

Mehr Informationen und Freischaltung im Online-Banking Ihrer Spar- u. Kredit-Bank eG



Kunden, die handels- und steuerrechtlichen Aufbewahrungspflichten unterliegen, sollten sich bei einem Angehörigen der steuerberatenden Berufe informieren, was im Fall des Bezugs von elektronischen Dokumenten (z.B. Kontoauszügen) zur Erfüllung dieser Pflichten zu beachten ist.

**Nehmen Sie uns mit, wohin Sie wollen.
Mit unserem Immer-und-überall-Banking!**



Online-Banking



VR-BankingApp



Weltweit bezahlen



18.500
Geldautomaten



Filialen vor Ort

Unser Alleskönner: die kostenlose VR-BankingApp

Voraussetzungen



Um die kostenlose VR-BankingApp nutzen zu können, benötigen Sie ein für eBanking freigeschaltetes Konto. Die App ist kompatibel mit dem iPhone, iPod Touch (ab 3. Generation) und iPad ab der iOS-Version 9 sowie mit allen mobilen Endgeräten mit dem Betriebssystem Android (ab Version 4.1).

Überweisungen tätigen

Überweisungen durchführen, Daueraufträge einrichten oder löschen: Mit der VR-BankingApp geht das ganz einfach und schnell von überall.

Scan2Bank

Mit der Funktion Scan2Bank bezahlen Sie Rechnungen schnell und unkompliziert. Einfach Rechnung fotografieren und Ihre Angaben werden automatisch in eine Überweisung übertragen. Sie prüfen nur noch die Daten und geben die Überweisung mit einer TAN frei.

Filial-/ Geldautomatenfinder

Der Filialfinder führt Sie zuverlässig zur nächstgelegenen Filiale oder zum nächsten Geldautomaten. Einfach Postleitzahl, Ort oder Straße eingeben oder die Bestimmung Ihres Standortes erfolgt über GPS.

Sicherheit (TÜV-geprüft)

Ihre Daten in der VR-BankingApp sind ebenso wie bei Ihrer browserbasierten Banking-Anwendung bestmöglich durch Login mit VR-NetKey und Alias und PIN gesichert. In Verbindung mit dem TAN-Verfahren VR-SecureGo entsteht ein sicheres Paket für das Banking über die App!



Hier downloaden:



iPhone
und iPod



iPad



Android



JETZT BEI
Google Play



Laden im
App Store

Umsätze / Kontostände anzeigen

Mit der VR-BankingApp haben Sie stets alles auf einen Blick: Finanzübersicht mit Umsatzdetails, Kreditkartenumsätze und Kontobewegungen Ihrer gesamten Konten. Und das, ganz egal wo Sie gerade sind.

Geld senden & anfordern

Mit der Geld senden & anfordern-Funktion können Sie Geld wie eine Nachricht einfach und schnell ohne Eingabe der IBAN direkt von Ihrem Konto an ein anderes Privatkonto bei einer deutschen Genossenschaftsbank versenden oder Geld von Freunden und Bekannten anfordern. Beträge bis zu 30 Euro lassen sich sogar ohne TAN versenden.

Berater/-in kontaktieren

Rufen Sie Ihren/Ihre Berater/-in direkt aus der App heraus an oder schicken Sie ihm/ihr eine Nachricht und klären Sie so auf schnellem und einfachem Weg Ihre Anliegen.

Multibanking

Mit der Multibanking-Funktion verwalten Sie Ihre gesamten Konten – egal bei welcher Bank bzw. Bankengruppe Sie diese führen. Sie haben von überall Zugriff auf die Kontostände von HBCI-fähigen Konten und können Überweisungen von allen eingebundenen Konten durchführen.

Kompetent und nah!

Servicezeiten



Unser Serviceteam (von links): Laura Spors, Lena Schmidt, Olga Gomer (Teamleiterin), Ruth Kothe, Heike Neubauer, Michelle Derksen

Hauptstelle Gemünden

Steinweg 40, 35285 Gemünden

Montag	08:00 – 16:30 Uhr 10:00 – 12:00 Uhr BSH Sprechzeit 14:00 – 16:30 Uhr R+V Sprechzeit
Dienstag	08:00 – 16:30 Uhr 14:00 – 16:30 Uhr R+V Sprechzeit
Mittwoch	08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 18:00 Uhr 14:00 – 17:30 Uhr BSH Sprechzeit
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr 08:00 – 10:00 R+V Sprechzeit

Filiale Wohra

Gemündener Str. 29, 35288 Wohratal

Dienstag	08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	14:00 – 18:00 Uhr

Filiale Rosenthal

Fischtor 4, 35119 Rosenthal

Montag	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	14:00 – 16:30 Uhr 14:30 – 16:30 Uhr BSH Sprechzeit
Donnerstag	14:00 – 18:00 Uhr 14:00 – 18:00 Uhr R+V Sprechzeit
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr

Filiale Haina

Poststraße 10, 35114 Haina

Dienstag	14:00 – 16:30 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr

BSH = Bausparkasse Schwäbisch Hall,
R+V = R+V Versicherung

SB-Geräte

Unsere SB-Geräte stehen Ihnen in allen unseren Filialen täglich von 05:00 – 24:00 Uhr zur Verfügung. Außerhalb unserer Servicezeiten ist Ihnen unserer SB-Bereich zur Öffnung mit Ihrer BankCard zugänglich.

Beratungszeiten

Unsere Beratungszeiten sind unabhängig von unseren Servicezeiten.

Unsere Beraterinnen und Berater stehen Ihnen für Beratungsgespräche von Montag bis Freitag 08:00 – 19:00 Uhr nach vorheriger Terminvereinbarung zur Verfügung.

Die Mitarbeiterinnen unseres Serviceteams kontaktieren Sie auch telefonisch im Auftrag Ihrer Kundenberaterin / Ihres Kundenberaters in wichtigen und interessanten Themen und vereinbaren persönliche Beratungstermine.

Telefonische Erreichbarkeit



Für Sie am Telefon (von links):
Ilona Rühl, Elke Ruckert



Online / Mitteilung



Internet: www.skb-gemuenden.de

E-Mail: info@skb-gemuenden.de

Über die Online-Kontaktwege auf unserer Homepage, im Online-Banking und in der VR-Banking-App können Sie uns – gern auch direkt Ihrem Berater – jederzeit eine Nachricht oder einen Rückrufwunsch zukommen lassen.

2. Erlebnismesse Gemünden

am Sonntag, den 25. Juni 2017 ab 11:00 Uhr
Besuchen Sie uns direkt vor unserer Haustür!



**Liebe Kinder:
Willkommen auf „Rocky Island“!**

Impressum

Herausgeber: Spar- u. Kredit-Bank eG
Steinweg 40, 35285 Gemünden
Telefon: 06453 9131-0
Mail: info@skb-gemuenden.de
Internet: www.skb-gemuenden.de

Print kompensiert
16-Nr. 196259
www.brdrn-online.de

Verantwortlich/Redaktion: Marketingkreis

Druck: msi – media serve international gmbh

Alle Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung.
Irrtum vorbehalten.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers.